

Malerische Skulpturen aus Licht

Ausstellung: Unter dem Titel „Beyond Light“ zeigt der Künstler Hans Kotter seine Objekte in der Samuelis-Baumgarte-Galerie. Die Licht-Schau wird an diesem Samstag im Beisein des Künstlers eröffnet

VON KATHARINA GEORGI

■ **Bielefeld.** Das Licht schlägt sanfte Wellen, erinnert an einen Ozean. Dann wandelt es sich, wird zum Lichtermeer einer Großstadt, vom Flugzeug aus betrachtet. In ferne Weiten trägt es den Blick seines Betrachters, obwohl der Lichtkasten nur 15 Zentimeter Tiefe hat. Das Spiel mit Licht, Raum und Farbe ist die Passion von Lichtkünstler Hans Kotter. Seine Objekte sind jetzt in der Samuelis Baumgarte Galerie zu sehen.

Lichtkunst ist Wissenschaft und Kreativität zugleich. Mit Hilfe von Spiegeln nutzt Kotter physikalische Gesetze, bricht das Licht in verschiedene Farben und inszeniert es in 3-D-Objekten oder als gleißende Unendlichkeit. „Er hat seine Arrangements so entwickelt, dass der Betrachter unmittelbar hineingezogen wird“, sagt Galerist Alexander Baumgarte.

Der Inhaber der Galerie und der Künstler kennen sich seit vielen Jahren. Nach ersten Projekten konnte Baumgarte den Wahlberliner nun für eine erste Ausstellung in Bielefeld gewinnen.

Der Gang durch die Galerie ist eine spannende Entdeckungsreise. Je nach Blickwinkel verändern sich die Objekte von Kotter erheblich. War der frontale Blick noch in ferne Weiten gezogen worden, sieht es von der Seite aus, als ragten Teile der Skulptur in den Raum hinein. Ferne wird zur Illusi-



Eindrucksvoll zu erleben und schwer zu fotografieren: Die Objekte von Lichtkünstler Hans Kotter (r.) verändern sich mit jedem Blickwinkel. Er stellt seine Bilder und Skulpturen in der Samuelis-Baumgarte-Galerie aus, die von Alexander Baumgarte (l.) geführt wird. FOTO: W. RUDOLF

on, die er auf wenig Raum überwindet. Denn was bedeutet schon Raum, wenn das Licht das Handwerkszeug der Wahl ist?

Ermöglicht wird das Spiel mit technischer Raffinesse: „Ich arbeite mit Plexiglas, Metall und Spiegeln“, verrät Kotter; und mit Leuchtdioden. Tausende sind in den Objek-

ten verarbeitet. „Jede LED wird einzeln angesteuert“, erklärt der Lichtkünstler. Nur so kann er die aufwendigen Lichtverläufe korrekt steuern, damit sie seinen Konzepten und Ideen entsprechen.

Die Dynamik der Skulpturen offenbart auch das Spiel mit den Emotionen des Betrachters: Das kantige Werk „Frac-

tal“ wird per Klick zum kalten Kunstwerk, dessen LEDs mit grellem Weiß die Wirkung eines Scheinwerferstrahls erzielen, der die scharfen Spitzen der grafischen Elemente abfährt. Es erinnert an einen Grenzzaun, ein Gefängnis, lässt den Zuschauer frösteln. Fast schon dankbar ist der Betrachter, wenn der Künstler wieder

auf wärmere Farben umstellt und eine sanfte Bewegung in das Kunstwerk zurückkehrt.

Im Schwarzlicht-Metier bewegt sich Kotter erst seit kurzem, ist aber fasziniert von den neuen Möglichkeiten. In der Samuelis-Baumgarte-Galerie ist ein Objekt aus diesem Bereich ausgestellt. Per Computer werden viele Ideen des

Wahlberliners umgesetzt. Trotzdem empfindet er seinen Beruf nicht als besonders technisch: „Ich arbeite am Computer wie vorher mit dem Pinsel; es ist ein Malen mit Licht.“ Zufälle beeinflussten auch hier die Ideen und den Entwicklungsprozess. Nur die Umsetzung sei dann Präzisionsarbeit, die kaum spontan unterbrochen werde.

Hans Kotter widmete sich früher der Malerei und kam durch Zufall zur Lichtkunst, als er sich mit dem Arrangement einer Skulptur beschäftigte. Hans Kotter wurde 1965 im bayerischen Mühlendorf am Inn geboren und studierte an der Art Students League of New York. Er unterrichtete selbst mehrere Jahre an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. 2004 wurde Kotter mit dem Kulturpreis Bayerns ausgezeichnet.

Vernissage und Zeiten

◆ Die Schau wird an diesem Samstag, 16. Januar, um 17 Uhr im Beisein des Künstlers eröffnet.

◆ Öffnungszeiten: montags bis freitags: 10 bis 18 Uhr; samstags: 10 bis 14 Uhr, sonntags geschlossen.

◆ Weitere Informationen im Internet auf:

www.samuelis-baumgarte.com